



Pfarrkirche Christus König  
Lange Straße 2, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Freitag, 4. Januar 2013, 21:00 Uhr

# Orgel & Dudelsack

Weihnachtliche Musik für eine  
ungewohnte Kombination mit  
schwedischer Säckpipa,  
französischer Cornemuse,  
galizische Gaita und  
irischen Uilleann Pipes,  
mit Orgel oder Cembalo

Angelika Belz, Dudelsack  
Ludger Morck, Orgel und Cembalo

Freitagsmusik

Eintritt frei(willig)

## **Marcha de Breixo Muiñera**

**Gaita Galegha**

*Zuerst ein langsamer Marsch, der in Galizien zu kirchlichen Prozessionen um die Kirche herum gespielt wird. Darauf folgt ein traditionelles Tanzstück im 6/8-Takt aus Poio, einem kleinen Ort bei Pontevedra in den Rias Baixas, Südgalizien.*

## **Bourrée de Nasbinals**

**Cornemuse française**

*Ein traditioneller auvergnatischer Tanz im 6/8-Takt, bei dem sich die Tänzerinnen und Tänzer in zwei Reihen gegenüberstehen und aufeinander zu oder aneinander vorbei tanzen.*

## **Concerto G-Dur, op. 17/5**

**Cornemuse française + Orgel**

Jacques-Christophe Naudot (1690-1762)

*Allegro - Adagio – Allegro*

*Naudot lebte als Flötist in Paris. Er komponierte mehrheitlich für sein Instrument, schrieb aber häufig die Solostimme so, dass sie für die gebräuchlichen Soloinstrumente seiner Zeit spielbar waren. Ausdrücklich nennt er im Originaltitel neben Querflöte, Blockflöte und Oboe auch die Drehleier und den Dudelsack. Die Begleitung, original für zwei Violinen und Basso continuo komponiert, ist hier als Trio für die Orgel arrangiert.*

## **När bårnen mister mor och får Gånglåt efter Skommar Får**

**Säckpipa**

*"När bårnen" ist ein einstrophiges schwedisches Lied mit folgendem Text (sinngemäß): "Was machen die Kinder ohne Mutter und Vater auf dem Land? Sie müssen Gott um Gnade bitten und bleiben doch Wandersleute. Ein Wandersmann leidet oft Not, er muss weit gehen und um etwas Brot bitten." Dann ein Gånglåt nach Vater Skommar; ein Gånglåt ist ein langsamer schwedischer Schreittanz.*

## **Rhapsodie sur des Noëls**

**Orgel**

Eugène Gigout (1844-1925)

*Gigout komponierte 1890 diese Rhapsodie über Weihnachtslieder und ließ sich dabei deutlich hörbar vom Klang einer Drehleier oder eines Dudelsacks inspirieren. Neben bei uns unbekanntem französischen Liedern, sind aber einige Lieder verarbeitet, die bei uns gut bekannt sind.*

## **Teampall an Ghleanntáin Sailor's Hornpipe**

**Uilleann Pipes  
Uilleann Pipes + Cembalo**

*Zuerst ein flotter irischer Reel, der Titel bedeutet übersetzt "Die Kirche im Tal", dann mit "Sailor's Hornpipe" eine mindestens seit dem 18. Jh. überlieferte und noch heute sehr beliebte englische Tanzmelodie.*

## **Noël "Qui a ce peu machuret"**

**Cembalo**

Claude-Bénigne Balbastre (1724-1799)

*Balbastre wurde bereits mit 13 Jahren Organist in Dijon. Später wurde er Organist an Notre-Dame in Paris und Cembalist am Hofe des Königs, wo er auch Marie-Antoinette unterrichtete. 1762 wurde er in der Weihnachtszeit mit einem Spielverbot an der Orgel belegt, da es zu tumultartigen Szenen im Publikum gekommen war, welches wegen seiner Noëls die Kirche nicht für die nachfolgenden Messen räumen wollte. Er komponierte vier Suiten über Noëls (Weihnachtslieder) für Tasteninstrument.*

## **Carolan's Concerto**

**Uilleann Pipes + Cembalo**

### **The Thrush in the Morning**

*Turlough O'Carolan (1670-1738) war ein berühmter irischer Barockkomponist, Harfenist und Sänger. In "Carolan's Concerto" wird der damals überall in Europa starke italienische Einfluss hörbar. Einer Anekdote zufolge soll es zu einer Begegnung zwischen O'Carolan und Corelli gekommen sein, wobei Corelli die Anwesenden mit einem aus dem Stegreif komponierten Cembalo-Concerto erstaunt und O'Carolan darauf mit einem ebenfalls aus dem Stegreif komponierten Harfen-Concerto im italienischen Stil geantwortet haben soll, eben "Carolan's Concerto".*

*The Thrush in the Morning ist ein irisches Piping Tune über den Gesang einer Drossel, komponiert 1913/14 für Uilleann Pipes von Jimmy Ennis, der damit in den 1920er Jahren das irische Feis Ceoil, den nationalen Wettbewerb für traditionelle Musik, gewann.*

## **In dulci jubilo**

**Uilleann Pipes + Orgel**

Johann Michael Bach (1648-1694)

*Johann Michael Bach war Kantor in Arnstadt und später Organist und Stadtschreiber in Gehren. Das Choralvorspiel für Orgel "In dulci jubilo" wurde lange seinem Schwiegersohn Johann Sebastian Bach zugeschrieben.*

## Sonata in C

Cornemuse française + Orgel

Tomaso Giovanni Albinoni (1671-1715)

*Allegro - Grave - Allegro*

*Albinoni schrieb neben mehr als 80 Opern auch zahlreiche Kantaten und Instrumentalmusik. Neben den oft glücklosen Vokalkompositionen für den kirchlichen Bereich wurden zahlreiche seiner Instrumentalwerke bereits in den ersten drei Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts gedruckt oder durch Abschrift in ganz Europa verbreitet. Bei vielen Werken, die ihm in Quellen zugeschrieben werden, ist seine Urheberschaft allerdings zweifelhaft.*

*Die dreisätzigte Sonate ist für die Kombination Dudelsack und Orgel besonders durch das Wechselspiel der Instrumente interessant.*

-----

Sonntag, 13. Januar, 18:00 Uhr, evang. Christuskirche, Friedensstraße

### **Neujahrskonzert**

mit drei Trompeten, Pauken und Orgel

mit der Feuerwerksmusik von Georg F. Händel (1685-1759)

und Engelsturm von Thomas Gabriel (\*1958)

Stefan Büscherfeld, Stefan Struck, Dirk Wittfeld, Trompeten

Martin Lenniger, Pauke

Jürgen Kuns und Ludger Morck, Cembalo und Orgel

Freitag, 1. Februar 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

### **FreitagsMusik „ Saxofon & Orgel“**

Musik von Barock bis Jazz

von Tomaso Albinoni, Cesar Franck, Denis Bedard u. a.

Simon Schwär, Saxophon

Ludger Morck, Orgel

Sonntag, 17. Februar, 17:00 Uhr, St. Peter, Paulstraße

### **Choral & Orgel**

Gregorianik und andere Musik für Schola und Orgelmusik an der Truhenoriel

mit der Choralschola Sankt Peter

Ludger Morck, Leitung und Orgel